

*Nr. 9a: Protokoll der Sitzung des engeren Ausschusses der Liechtensteinischen Volkspartei im «Kirchthaler» (heute «Vaduzerhof») in Vaduz, dat. vom 11. September 1920.*

Protokoll

Jahrgang 1920 = 13

der Sitzung des engeren Ausschusses im «Kirchthaler» am 11. Dez. 1920

Anwesend:

Walser, Dr. Beck, Andr. Vogt, Felix Hasler, Louis Seeger, Friedrich Marxer, Gust. Schädler, Arnold Gassner, Alois Schädler, Franz Wille.

Traktanden

1. Peerfrage: Dr. Beck war am 10. Dez. 2mal bei Peer zwecks Aussprache über die neue Verfassung. Die Bürgerpartei sei gegen die Abmachung mit dem Fürsten. Fritz Walser sagte, die neue Verfassung komme Ende Jänner.
2. Wiener-Gesandtschaft: Die Bürgerpartei wolle sie behalten. Beiliegendes Schreiben wird verlesen und beschlossen, eine Abschrift an den Kabinettsrat Martin zu senden.
3. St.Galler Arbeiter-Delegation: Da die Vertreter für die 3. Internationale sind, wird festgestellt, dass wir von den Liechtensteinern im Ausland, speziell jenen in St.Gallen, nicht bevormundet sind.
4. Regierungsrats-Frage (Nachfolge Wangers): Dr. Beck referiert über die Bank und seine Stellungnahme. Die Bürgerpartei schiebe vor, gegen ihn, d. h. seine Kandidatur zu sein, weil er bei der Bank Verwaltungsrat [S. 1/2] sei. Peer hat Dr. Beck auf dem Schlosse in die Hand versprochen, ihm den Entwurf der neuen Verfassung zuerst zu zeigen, dies hat Peer unterlassen. Anlässlich der Peer-Abmachungen auf dem Schlosse war Fritz Walser damit einverstanden, dass Dr. Beck anstelle Wangers in den Regierungsrat gewählt werde. Es wird festgestellt, dass, falls im Kollegium etwas bezüglich der Bank zur Behandlung komme, wäre einfach statt Dr. Beck sein Stellvertreter einzuberufen.